

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Nolle
SPD-Fraktion

Thema: LPP Pilz, die Dienstreise mit StS Antoni nach Tschechien vom 28.5.03 – 30.05.03 und die Antwort von Minister Rasch auf die Drucks. 3/10328 (1)

1. Wie ist der Wortlaut des Briefes der Polizei der Tschechischen Republik vom 26. Februar 2004, unterzeichnet von Oberst JUDr. Antonin Moltas an LPP Pilz, Az. PZC-152/C-2004, das beim SMI/LPP laut Faxkennung am 26.02.04 um 8:01 Uhr eingegangen ist?
2. Wie ist der Wortlaut des Briefes der Polizei der Tschechischen Republik vom 26. Februar 2004, unterzeichnet von Oberst JUDr. Antonin Moltas an LPP Pilz, Az. PZC-152/C-2004, das beim SMI/LPP laut Faxkennung am 26.02.04 um 9:23 Uhr eingegangen ist?
3. Worin unterscheiden sich beide Texte?
4. Warum und auf wessen Veranlassung wurde in der Version von 9:23 Uhr der Name „Regierungspräsident Wicker“ weggelassen?
5. Welche Schriftstücke, die die Fahrt von Herrn Antoni und Herrn Pilz vom 28.5.03 bis 30.5.03 betreffen, liegen im SMI vor, wann wurden sie von wem erstellt (vollständige Aufstellung) und welches ist ihr Wortlaut?

Karl Nolle MdL



Dresden, 13. April 2004

Eingegangen am: 14.04.2004

Ausgegeben am: 13.05.2004



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

DER STAATSMINISTER

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 DRESDEN

An den
Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL

Dresden, den

12.5.2004

- im Postaustausch -

Aktenzeichen: Z-0141.50/1431
(Bitte bei
Antwort
angeben)

**Kleine Anfrage des Herrn Abgeordneten Karl Nolle, SPD-Fraktion,
Drucksache 3/10762**

**Thema: LPP Pilz, die Dienstreise mit StS Antoni nach Tschechien vom 28.5.03 –
30.05.03 und die Antwort von Minister Rasch auf die Drucks. 3/10328 (1)**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

namens und im Auftrag der Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der Wortlaut des Briefes der Polizei der Tschechischen Republik vom 26. Februar 2004, unterzeichnet von Oberst JUDr. Antonin Moltas an LPP Pilz, Az. PZC-152/C-2004, das beim SMI/LPP laut Faxkennung am 26.02.04 um 8:01 Uhr eingegangen ist?

Ein Schreiben des o. g. Absenders, das laut Faxkennung am 26. Februar 2004 um 8:01 Uhr eingegangen ist, ist dem Sächsischen Staatsministerium des Innern nicht bekannt. Vermutlich meint der Fragesteller ein Schreiben, das um 8:31 Uhr eingegangen ist. Dieses ist in Kopie (Anlage 1) beigelegt, so dass hinsichtlich des Wortlauts darauf verwiesen wird.

Frage 2:

Wie ist der Wortlaut des Briefes der Polizei der Tschechischen Republik vom 26. Februar 2004, unterzeichnet von Oberst JUDr. Antonin Moltas an LPP Pilz, Az. PZC-152/C-2004, das beim SMI/LPP laut Faxkennung am 26.02.04 um 9:23 Uhr eingegangen ist?

Es wird auf die Anlage 2 verwiesen.

Frage 3:

Worin unterscheiden sich beide Texte?

In dem als Anlage 1 beigelegten Schreiben ist vor dem letzten Satz vor der Grußformel ein Satz enthalten, der in dem als Anlage 2 beigelegten Schreiben fehlt.

Frage 4:

Warum und auf wessen Veranlassung wurde in der Version von 9:23 Uhr der Name „Regierungspräsident Wicker“ weggelassen?

Die Sächsische Staatsregierung ist für die Erläuterung des Handelns ausländischer Behörden nicht zuständig.

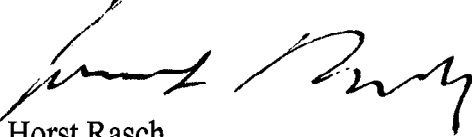
Frage 5:

Welche Schriftstücke, die die Fahrt von Herrn Antoni und Herrn Pilz vom 28.5.03 bis 30.5.03 betreffen, liegen im SMI vor, wann wurden sie von wem erstellt (vollständige Aufstellung) und welches ist ihr Wortlaut?

Neben den als Anlagen 1 und 2 beigelegten Schreiben sowie dem Vermerk vom 14. Mai 2003 (Anlage 3), der dem Fragesteller ausweislich seiner Kleinen Anfrage in der Drucksache 3/10763 offenbar inhaltlich bereits bekannt ist, liegt im Sächsischen Staatsministerium des Innern der als Anlage 4 beigelegte Bericht vom 11. Juni 2003 über die Dienstreise vor, den der mitgereiste Dolmetscher erstellt hat. Den Vermerk vom 14. Mai 2003 hat eine im mittleren Dienst beschäftigte Bedienstete des Sächsischen Staatsministeriums verfasst.

Die in der Anlage 3 enthaltenen Namen sowie der in der Anlage 4 genannte Name des Dolmetschers wurde aus Gründen des datenschutzrechtlichen Persönlichkeitsschutzes unkenntlich gemacht.

Mit freundlichen Grüßen



Horst Rasch

Anlagen: 4

Anlage 1

Polizei der Tschechischen Republik
Verwaltung des Kreises Westböhmen
A. z. PZC-152/C-2004

Pilsen, den 26. Februar 2004

Landespolizeipräsident
Eberhard Pilz
Sächsisches Innenministerium Dresden

Übersendung des Programms des Besuches im May 2003 in Westböhmen

Sehr geehrter Herr Landespolizeipräsident,
zu Ihrem heutigen Anliegen des Besuchsprogrammes unserer Polizeiverwaltung im May 2003
teile ich Ihnen mit, dass wir diesen Besuch auf Grund des folgenden Programms vorbereitet
haben.

Mittwoch, der 28.5.2003

- Anreise, Abstimmung des Programms
- Allgemeine Auswertung der Kriminalität in Westböhmen
- Information über die Sitzung der bayerisch - tschechischen Kommission zur Intensivierung der polizeilichen Zusammenarbeit

Donnerstag, der 29.5.2003

- Teilnahme als Beobachter bei der Übung der Kräfte des sog. „Integrierten Rettungssystems“
am Stausee Jesenice in der Nähe von Cheb
- Besichtigung des Schlosses Kynžvart
- Besuch in Mariánské Lázně (Information der PD Leiter von Cheb, Sokolov, Karlovy Vary
zur Sicherheitslage in den Grenzregionen)
- Vorstellung des westböhmisches Präventionsprojektes „Polizei- Diensthund Ajax“, weitere
Präventionsaktivitäten
- Besuch der Polizeinspektion Sokolov

Freitag, der 30.5.2003

- Empfang beim Hauptmann des Regierungsbezirkes Karlovy Vary Dr. Pavel (aktuelle
Kriminalität im Region, Thema - Kinderprostitution, grenzüberschreitende Zusammenarbeit)
- Besuch in Jáchymov bei dem Denkmal des Kommunistischen Verbrechens
- Mittagessen mit Abschlussdiskussion (Einladung zum Tag der Polizei nach Karlsbad am
14.6.2003)
- Abfahrt

Laut der ursprünglichen Planung konnte der Regierungspräsident Wicker nicht
teilnehmen.

Aus Zeitgründen können wir das Besuch der Polizeistation Sokolov nicht durchführen.

Mit freundlichen Grüßen

Oberst JUDr. Antonín MOLTAŠ
Direktor

AuLage 2

**Polizei der Tschechischen Republik
Verwaltung des Kreises Westböhmen
A. z. PZC-152/C-2004**

Pilsen, den 26. Februar 2004

**Landespolizeipräsident
Eberhard Pilz
Sächsisches Innenministerium Dresden**

Übersendung des Programms des Besuches im May 2003 in Westböhmen

Sehr geehrter Herr Landespolizeipräsident,
zu Ihrem heutigen Anliegen des Besuchsprogrammes unserer Polizeiverwaltung im May 2003 teile ich Ihnen mit, dass wir diesen Besuch auf Grund des folgenden Programms vorbereitet haben.

Mittwoch, der 28.5.2003

- Anreise, Abstimmung des Programms
- Allgemeine Auswertung der Kriminalität in Westböhmen
- Information über die Sitzung der bayerisch - tschechischen Kommission zur Intensivierung der polizeilichen Zusammenarbeit

Donnerstag, der 29.5.2003

- Teilnahme als Beobachter bei der Übung der Kräfte des sog. „Integrierten Rettungssystems“ am Stausee Jesenice in der Nähe von Chob
- Besichtigung des Schlosses Kynžvart
- Besuch in Mariánské Lázně (Information der PD Leiter von Chob, Sokolov, Karlovy Vary zur Sicherheitslage in den Grenzregionen)
- Vorstellung des westböhmisches Präventionsprojektes „Polizei- Diensthund Ajax“, weitere Präventionsaktivitäten
- Besuch der Polizeinspektion Sokolov

Freitag, der 30.5.2003

- Empfang beim Hauptmann des Regierungsbezirktes Karlovy Vary Dr. Pavel (aktuelle Kriminalität im Region, Thema - Kinderprostitution, grenzüberschreitende Zusammenarbeit)
- Besuch in Jáchymov bei dem Denkmal des Kommunistischen Verbrechens
- Mittagessen mit Abschlussdiskussion (Einladung zum Tag der Polizei nach Karlsbad am 14.6.2003)
- Abfahrt

Aus Zeitgründen konnten wir das Besuch der Polizeistation Sokolov nicht durchführen.

Mit freundlichen Grüßen

Oberst JUDr. Antonín MOLTÁŠ
Direktor

Dresden, 14.05.2003

Fahrt der Herren StS Dr. Antoni und LPP Pilz vom 28. bis 30.05.2003 nach Tschechien

Sehr geehrte Frau, |——|

nach Rücksprache mit Herrn |——|, PP Dresden, konnte ich folgendes in Erfahrung bringen:

28.05.2003 Ankunft gegen 19.00 Uhr in Karlsbad
(Abfahrt von Dresden müsste gegen 15.30 Uhr erfolgen)
Empfang durch Herrn Moltasch und andere hochrangige Polizeibeamte

Gemeinsames Abendessen

29.05.2003 Besuch der Stadt Eger
Vorstellung Sicherheitslage des Bereiches Westböhmen (Drei-
Länder-Eck)

Besuch der Brauerei in Eger

Gemeinsames Abendessen

30.05.2003 Gespräch mit Herrn Dr. Pavel (Hauptmann des Karlsbader Bezirkes)
zur Sicherheitslage

Gemeinsames Mittagessen

Heimfahrt gegen 15.00 Uhr

Als Dolmetscher wird – wie auch schon in Prag – Herr |——| (PP Dresden) fungieren.
Ob StS a.D. Wicker teilnehmen wird, ist noch nicht geklärt.

Mit freundlichem Gruß

|——|

Mehrfertigung

Sächs. Staatsministerium des Innern
Abt. 3 – Landespolizeipräsidium –

Dresden, 11. Juni 2003

Herrn
Staatssekretär Dr. Antoni

im Hause

Erfahrungsbericht über den Besuch von StS Dr. Michael Antoni und LPP Eberhard Pilz am 29.05. und 30.05.2003 in Westböhmen

Teilnehmer für die tschechische Seite:

Oberst Dr. Antonin Moltas, Ltr. PP Westböhmen
Oberst Dr. Milos Mastera, 1. Stv. Ltr. PP Westböhmen
Oberst Dr. Vratislav Sliz, Ltr. PD Karlovy Vary
Oberst Mgr. Jaroslav Kerbic, Ltr. PD Cheb
Oberst Bc. Oldrich Tomasek, Ltr. PD Sokolov
Dr. Pavel, Hauptmann des Bezirkes Karlovy Vary (nur am 30.05. Vormittag)

Mittwoch, den 28.05.03 (Anfang um 20 Uhr)

- Anreise, Abstimmung des Programms
- Allgemeine Beurteilung der Kriminalitätslage im Teil Westböhmens, welches an Sachsen grenzt (Bereiche der PD'en Karlovy Vary, Sokolov und Cheb)
 - Trotz leichtem Rückgang bleibt eine der Prioritäten die Bekämpfung der Kfz-Kriminalität, sowohl Diebstahl von als auch Diebstahl aus Pkw. Etwa 12 % der Geschädigten sind Deutsche, den Anteil vom vorgetäuschten Kfz-Diebstahl (Versicherungsbetrug) schätzt man auf 15-20 %.
 - Dagegen ist Krad-Diebstahl kein nennenswertes Phänomen in Westböhmen.
 - Zum wachsenden Problem werden Raubüberfälle auf der Straße, was auf die bessere Absicherung von relevanten Geschäftsräumlichkeiten zurückzuführen ist und oft von Btm-Abhängigen als Beschaffungskriminalität begangen wird.
 - Im Verkehrsgeschehen ist ein Anstieg der Unfälle um 8 % (bei Verkehrstoten um 11 %) ggü. dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu verzeichnen.
 - Hierzu begrüßt die tschechische Seite die Initiative der PP Dresden und Chemnitz, im Rahmen eines Mitte Mai angelaufenen Interreg-Projektes gemeinsame Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit etappenweise durchzuführen.
 - Die Zusammenarbeit auf der PD-Ebene mit den entsprechenden Partnern auf der sächsischen Seite (darunter insbesondere PD Cheb mit PD Plauen und PD Karlovy

Vary mit PD Aue) ist sehr hoch geschätzt und als ausgesprochen spitzenmäßig bezeichnet worden. Es hat sich auch bei der jüngsten Aufklärung eines Tötungdeliktes im nahen Chmutov (der Geschädigte war ein 51-jähriger Deutscher aus Freiberg, mit Kontakten zum tschechischen Rotlichtmilieu) gezeigt – gelobt wurde die Unterstützung durch die Kontaktstelle PP Chemnitz.

- Auf der PP-Ebene gibt es regelmäßige Kontakte mindestens 3mal im Jahr, demnächst sehen sich beide PP-Leiter am 14.06.2003 in Karlovy Vary anlässlich des „Tages mit der Polizei“, an welchem auch der tschechische Innenminister teilnimmt. Die Anwesenden haben LPP Pils (bereits schriftlich eingeladen) gebeten, mindestens an einem Teil des Programms teilzunehmen.
- PP Leiter Moltas hat kurz über die bevorstehende Sitzung der tschechisch-bayerischen hochrangigen Kommission zur polizeilichen Zusammenarbeit informiert

Donnerstag, der 29.05.03

- Beobachter-Besuch bei einer regelmäßigen Übung der Kräfte des sog. „Integrierten Rettungssystems“ des Landkreises Cheb am Stausee Jesenice.
Mit anwesend: Bezirksbrandmeister des Bezirkes Karlovy Vary und Leiter der Feuerwache (früher Kreisbrandmeister) von Cheb.
 - Modellage: Rettung von hilflosen Personen aus dem Wasser mit Hilfe von Polizeibooten und (wahlweise) von Militär-Hubschraubern (welche im Westböhmen die reguläre Luftrettung durchführen)
 - Die gegenwärtig genutzte (analoge) Funktechnik ermöglicht (mit Abstrichen) eine direkte Funkverbindung aller eingesetzten Kräfte (auf einem Funkkanal), wobei es in naher Zukunft das Digitalfunknetz von Matra auf ein besseres Niveau bringt.
 - Es gibt Erfahrungsaustausch mit Feuerwehren und Rettungsdiensten in Bayern und Sachsen, was in Sachsen durch RP Chemnitz mit angeregt und ständig unterstützt wird.
- Besichtigung des Schlosses in Kynperk (früherer Sommersitz des österreichischen Kanzlers von Metternich), welches mit Hilfe von EU-Fördermittel saniert wurde und dessen wertvolle Bibliothek-Bestände mit EU-Unterstützung eingescannt, digitalisiert und so Forschern zur Verfügung gestellt werden.
- Besuch in Mariánské Lázně (Marienbad) – Auf dortige Probleme mit Diebstahl von hochwertigen Pkws reagiert die KPI PP Westböhmen (in Zusammenarbeit mit PP Nürnberg) mit einer neuen Maßnahme – auf vorausgewählten Plätzen wird ein speziell präpariertes „Köder-Kfz“ abgestellt.
- Kennenlernen des ursprünglich westböhmisches und gegenwärtig landesweit eingeführten Präventionsprojektes „Polizei-Diensthund Ajax“, welches auf die Zielgruppe von Kindern bis 12 Jahre gerichtet ist. Das Projekt hat Ende 2000 die Pressesprecherin der PD Sokolov eingeführt, inspiriert vom sächsischen Poldi-Projekt. Auch wenn es in den tschechischen Grundschulen keine Unterrichtseinheiten mit Polizeibeamten gibt, hat das Projekt und sein Symbol schnell hohe Akzeptanz der Öffentlichkeit gefunden.
- Kurze Einführung in die Präventionsaktivitäten der Kommunen (u.a. Videoüberwachungssysteme), welche durch das Innenministerium Prag (Abt. für Kriminalitätsprä-

vention) als Verwalter eines ressortübergreifenden Fonds (Jahresvolumen etwa 3 Mio. €) auf Antrag von bis zu 80% unterstützt werden können.

Freitag, der 30.05.03

- Empfang beim Hauptmann (gewählter Regierungspräsident) des Bezirkes Karlsbad (mit anwesend: Amtschef Dipl.-Ing. Rokusek):
 - der Landesstatistik nach gehören die 3 PD'en des Karlsbader Bezirkes zu den besten (niedriger Kriminalitätsanfall, hohe Aufklärungsquote) in Ganztschechien, wofür sich der Hauptmann bei den mit anwesenden PD-Leitern bedankt hat.
 - Kurze Diskussion über die Lage im Bereich der Kinderprostitution; jeder bekannt gewordene Fall wird mit besonderer Intensität ermittelt und dabei eine unmittelbare Zusammenarbeit mit den entsprechenden Dienststellen des Nachlandes betrieben wird. Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen bleibt jährlich in einstelligen Zahlenbereich.
- Es gibt regelmäßige Kontakte, kurzfristigen Personalaustausch zwischen Bezirksamt Karlovy Vary und RP Chemnitz, Deutschlehrgänge fürs Personal des Bezirksamtes Karlovy Vary und Tschechischlehrgänge für Mitarbeiter des RP Chemnitz; Ansätze gemeinsamer Raumplanungsvorhaben, erfolgreiche Lösung der Notfall-Einsätze des Rettungsdienstes von As (Asch) mit Überfahrt des Bundesgebiets – hierzu dank an RP Noltze für sein persönliches Engagement in dieser Sache.
- Besichtigung des ehemaligen Uranerz-Bergwerk in Jachymov (Ort der Zwangarbeit von politischen Gefangenen in 50er Jahren, Erzabbaubetrieb eingestellt Mitte der 60er Jahre, gegenwärtig nur noch als Wasserquelle für die örtlichen Kurhäuser genutzt).
- Abschlussgespräch zum Mittagessen mit Schilderung des bisher einzigen Falls der Nacheile in Westböhmen (von Tschechien nach Deutschland), welcher zur Ergreifung des Täters geführt hat (ein Deutscher kasachischer Abstammung hat in Tschechien in unmittelbarer Grenznahe eine Wechselstube überfallen und sich anschließend in ein Lokal auf dem Bundesgebiet begeben).

Protokolliert von Herrn |—————| (als Dolmetscher bei Besprechung anwesend).


Pilz

MF Präsidialbüro z.w.V.